

**LAWINENLAGEBERICHT Nr. 37 vom Freitag 22. Februar 2013**

Ausgabezeitpunkt 16.00 Uhr - Gültigkeit 72h

TRIEBSCHNEE MEIDEN

Situation in der Früh

**LAWINENGEFAHR**

Gefahrenstufe 2 mässig in Südtirols Bergen. Die Hauptgefahrenstellen sind die Triebsschneeansammlungen an Steilhängen der Expositionen W-N-E oberhalb von etwa 2000 m, wie z.B. in kammnahen Lagen, Mulden oder an der Einmündung steiler Rinnen. Eine aufmerksame Routenwahl ist wichtig.

ALLGEMEINE SITUATION

In den südlichen Landesteilen fielen die prognostizierten Schneefälle lang nicht so ergiebig wie erwartet aus. Den grössten Neuschneezuwachs gab es während der vergangenen 48 Stunden in den Nonstaler Alpen und im Ultental mit knapp über 10 cm. In den Dolomiten fielen 5 bis 10 cm, in den restlichen Gebieten weniger. Die Tageshöchsttemperaturen liegen auf 2000 m bei etwa -9°C und verzögern dadurch vor allem die Verfestigung der oberflächennahen Triebsschneepakete mit dem darunter lagernden Schnee. Die Schneebretter verhalten sich wegen der tiefen Temperaturen außerdem ziemlich spröde und verlangen daher nach einer aufmerksamen Beurteilung. In den südlichen Landesteilen wird deren Erkennung vom Neuschnee etwas erschwert. Eingeschneiter Oberflächenreif stellt ebenfalls eine oberflächennahe Schwachschicht dar. Mittlere und tiefe Schichten bestehen häufig aus kantig aufgebauten, lockeren Kristallen mit eingelagerten dünnen Krusten. Vorteilhaft wirkt sich im Allgemeinen die eher schwache Neigung zur Bruchfortpflanzung in diesen Bereichen aus. Die Wahrscheinlichkeit einer Auslösung in tieferen Schichten kann daher als gering eingestuft werden, steigt jedoch auf selten befahrenen Steilhängen oder an den typischen Übergängen von wenig zu viel Schnee.

TENDENZ

Wetter: Der Samstag verläuft zunächst freundlich. Ab dem Nachmittag/Abend trübt es sich von Süden her ein, in der ersten Nachthälfte beginnt es von den Dolomiten aus zu schneien. Gleichzeitig frischt starker SE-Wind auf. Am Sonntag schneit es häufig mit Schwerpunkt im Süden, am Abend klingen die Niederschläge großteils ab. Am Montag folgt eine Wetterbesserung, der Wind schwächt sich ab.

Lawinengefahr: Am Samstag bleibt die Lage unverändert. In der Nacht auf Sonntag steigt die Lawinengefahr generell an. Bei Überschreitung von ca. 20 cm Neuschnee wird lokal STUFE 3 ERHEBLICH erreicht. Mit Neuschnee und Starkwind entstehen oberhalb der Waldgrenze an allen Expositionen frische Triebsschneepakete. Besonders störanfällig sind diese an nördlichen Expositionen, wo die Verbindung mit dem lockeren Altschnee ohnehin sehr schwach ist. Touren und Variantenabfahrten erfordern vor allem bei schlechten Sichtverhältnissen Vorsicht und Zurückhaltung. Bis einschließlich Montag ist mit spontanen Lockerschneelawinen aus felsdurchsetztem Gelände und meist kleinen spontanen Schneebrettern aus kammnahen Windschattenbereichen zu rechnen.

